

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 12.07.2013

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 39. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 11.07.2013****öffentlich****10.6 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 63460/04
Arbeitstitel: Oskar-Jäger-Straße in Köln-Ehrenfeld
1822/2013**

Vorsitzender Klipper lehnt für die CDU-Fraktion die Verwaltungsvorlage ab. Er betrachte den Standort für ungeeignet. Innerstädtische Flächen seien zu knapp und wertvoll für die Ansiedlung eines Logistikunternehmens. Zudem sei die zusätzliche verkehrliche Belastung in dem Stadtteil nicht mehr zu verkraften. Gerade vor dem Hintergrund, dass der Internethandel wachse, seien zukunftsorientierte Lösungen angezeigt. Unternehmen wie DHL gehörten seiner Ansicht nach in die Nähe von Autobahnen. Er plädiere für ein zukunftsweisendes Logistikkonzept.

RM Moritz hätte eigentlich der Vorlage zugestimmt und gehofft, dass der Verkehrsausschuss eine entsprechende verkehrliche Lösung anbiete. Doch die Argumente des Herrn Klipper seien nicht von der Hand zu weisen. Soviel sie wisse, sei ein Logistikunternehmen bereits in dem in Rede stehenden Gebiet angesiedelt. Von der Verwaltung möchte sie wissen, ob das Unternehmen bestimmte baurechtliche Ansprüche auf Vergrößerung seines Firmengeländes geltend machen könne.

SE Frenzel ist ebenfalls der Ansicht, für die verkehrlichen Problematiken sei der Verkehrsausschuss das zuständige Gremium. Doch nach seiner (laienhaften) Vorstellung sei die Verkehrsbelastung geringer, wenn ein großes Lieferfahrzeug die innerstädtische Zentrale anfähre und erst von dort die kleineren Paketwagen ausströmen als wenn dies schon von der Autobahn und damit durch das gesamte Stadtgebiet erfolge. Insofern plädiere er dafür, die Vorlage heute ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen und erst bei Rücklauf der Vorlage über die weitere Nutzung des Areals zu entscheiden.

RM Sterck schließt sich den Ansichten seines Vorredners an. Je innerstädtischer der Standort für ein Logistikunternehmen sei, desto weniger betrage die verkehrliche Belastung. Daher halte er den gewerblichen Standort an der Oskar-Jäger-Straße für einen guten Kompromiss zwischen wertvollen und nicht zur Verfügung stehenden Innenstadtbereichen und den Randbezirken.

Vorsitzender Klipper bekräftigt noch einmal seine Aussage, dass innerstädtische Flächen zu wertvoll für die Ansiedlung von Logistikunternehmen seien und auch in anderen Städten der Trend dahin gehe, derartige Unternehmen an den Stadtrand anzusiedeln.

RM Noack ist der Ansicht, man dürfe nicht nur das Unternehmen DHL in die Betrachtung einbeziehen; schließlich gebe es noch weitere Logistikunternehmen, die wie schon von seinen Vorrednern erwähnt, weiter expandieren würden. Daher halte er es für unabdingbar, dass die Verwaltung ein Logistikkonzept erarbeite, bevor in der Sache weiter entschieden werden könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Vorsitzender Klipper den Verweisungsbeschluss ohne Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in den Wirtschaftsausschuss, die Bezirksvertretung Ehrenfeld, den Verkehrsausschuss und in den Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.